

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
45 (1931)**

15 (19.1.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478034)





Jadefestliche Umhau.

Rütragen 19. Januar

Schönheitsabend in der Villenburgerstraße. Gesternabend gegen 8 Uhr wurde die freiwillige Feuerwehr... Der Stadtmarsch des Reichsbanners...

In der Osterburg freigegeben. In der letzten Verhandlung der Kleinen Straßammer Osterburg wurde u. a. die Berufungssache des Händlers K. aus Rüttrigen verhandelt...

Zur morgigen Parteiverammlung. Am morgenabend im „Reichspalast“ stattfindende Mitgliederversammlung der sozialdemokratischen Partei...

Masterade des Bandionordföhrers. Am Sonntagabend veranstaltete im „Friedrichshof“ das Bandionordföhrer Rüttrigen 09 eine Preismaselade...

Generalversammlung des Automobilklub. Die Mitgliederversammlung des Automobilklub fand am Sonntagabend im „Reichspalast“ statt...

Die Bundes-Weltkarte. Zum kommenden Sommer wird die Bundes-Weltkarte im Reichspalast im neuen Klauheim Hotel... Die Weltkarte zeigt u. a. folgende Bilder: Tripoli am Mittelmeer, Damastus, das urale Karawanzentrum...

die Teilnehmerszahl an diesen Veranstaltungen auch nicht sonderlich groß war... Der Vorstand hat versichert, die regelmäßigen monatlichen Klub-Abende...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

verbunden mit der Vermittlung eines Wissens. Das von der engen Zelle unseres täglichen Lebens entzogen ist... Mit Ausländern verkehrte Amerikanerinnen...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Kassenführer Bayer. Im übrigen wurde der erweiterte Vorstand mit geringen Ausnahmen wiedergewählt... Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Der Vorstand hat sich für die Einholung eines Ehrenmitglieds Hauptmann a. D. S. Köhl, im Beisein des Vorstandes des hiesigen Fliegervereins...

Die Entführung der Doris Ude.

Roman

Hans Morgan

1. Fortsetzung. Nachdruck verboten

3. Kapitel

Charly Chester lehnte an der Reeling und sah unmerklich über die weisshäutige Kurt, die das Schiff zog... Das sah sie langsam verbereite und verschlungen wurde...

Das sah Charly Chester und sah es nicht. Seine Gedanken beschäftigten sich mit Doris Ude... Da war sie plötzlich über die Gangway gekommen...

Das konnte er sich nicht erklären. Vor einem Jahr in Alaska war ein Film mit ihr gefilmt worden... Er hatte unwillkürlich die Hand an die Waise gelegt...

Das konnte er sich nicht erklären. Vor einem Jahr in Alaska war ein Film mit ihr gefilmt worden... Er hatte unwillkürlich die Hand an die Waise gelegt...

innerte sich genau ihrer köstlich sprudelnden Freude... Dann drach die Filmgesellschaft ihre Seite ab... Das waren die herrlichsten Tage, die ich bisher erleben durfte...

Das waren die herrlichsten Tage, die ich bisher erleben durfte... Und nun ging sie an ihm vorüber, als habe sie sich in ihrem Leben gesehen!

Und nun ging sie an ihm vorüber, als habe sie sich in ihrem Leben gesehen!... Was ist das für ein Gefühl!

Was ist das für ein Gefühl!... Charly Chester war fest entschlossen, sich bei Doris Ude melden zu lassen...

Charly Chester war fest entschlossen, sich bei Doris Ude melden zu lassen... Er warf den Rest seiner Zigarette über Bord...

Mit einem Knick richtete er sich aus seiner lässigen Haltung auf... Warum erst warten bis zum Abend! Gleich wollte er zu ihr!

Warum erst warten bis zum Abend! Gleich wollte er zu ihr!... Noch etwas anderes war es, das ihn zu ihr trieb...

Noch etwas anderes war es, das ihn zu ihr trieb... Er stieg die Treppe zu den Kajüten hinunter...

Er stieg die Treppe zu den Kajüten hinunter... „Melden Sie mich Mir Ude!“ befahl er kurz in dem ihm eigenen, ein wenig hochfahrend klingenden Ton...

„Melden Sie mich Mir Ude!“ befahl er kurz in dem ihm eigenen, ein wenig hochfahrend klingenden Ton... „Mir Ude!“

„Kran?“ Chester musterte den Chinesen misstrauisch... „Dahon merkte man ihr nichts an, als sie an Bord kam!“

„Dahon merkte man ihr nichts an, als sie an Bord kam!“... „Sobald da fühlte ich Mir Ude und nicht umgekehrt...“

„Sobald da fühlte ich Mir Ude und nicht umgekehrt...“... „So lagern Sie ihr doch ich mich erkundigen liehe...“

„So lagern Sie ihr doch ich mich erkundigen liehe...“... „Doris Ude war eine der wenigen Frauen geworden...“

„Doris Ude war eine der wenigen Frauen geworden...“... „Aber ein Schatten stand zwischen diesem Verlangen und der Erfüllung...“





## Bezirksfest 3.-5. Juli 1931.

Die Bezirksleiter haben nunmehr das gesamte Material zum Festprogramm durchgearbeitet und dafür gesorgt, daß allen Parteien ein umfangreiches Material gewährt wird. Das Übungsmaterial ist in Druck gegeben und erscheint in Form eines Materialheftes. Den Vorsitzenden der Vereine werden in den nächsten Tagen, je nach der Bereitwilligkeit Materialhefte zugestellt, die sie sofort an die Vereinsleiter abgeben wollen. Die Leiter wollen dann sofort mit dem Material beginnen. Die kurze Zeit bis zum Fest muß von jeder Partei möglichst ausgenutzt werden, um ein gutes Gelingen des Programms gewährleisten zu können. In allen Gruppentagungen wird über das Bezirksfest referiert und ist deshalb für guten Besuch dieser Tagungen zu sorgen. Am Ort der Tagung ist zu empfinden, bis zum Punkte, die gesamte Mitgliedschaft einzuladen.

Der Bezirksleiter.

**Bundesgenossen und Genossinnen!** Nach für uns Handballspieler und Spielerinnen muß die Parade in diesem Jahre lauten: „Auf zum Bezirksfest am 3. bis 5. Juli in Kützingen“.

Haben wir auch nach dem letzten Bezirksfest im Jahre 1929 Gelegenheit gehabt, auf dem 25jährigen Stiftungsfest der freien Turnerschaft Drenthe, verbunden mit dem Bezirksfest der Handballspieler, einer Marzfesten in der Geschichte unserer Spielbewegung zu legen, so muß das kommende Bezirksfest klar und deutlich den 50jährigen Aufstieg seit 1828 zeigen. Wir hoffen, daß unsere Spieler und Spielerinnen auch in diesem Jahre den Dornen aufbringen, dem Rufe der Bezirksleitung Folge zu leisten und mitzuwirken, daß unser Fest eine wichtige Demonstration für den Arbeiterport und damit für die kulturelle Arbeiterbewegung überhaupt wird.

Unsere Genossen und Genossinnen in der Stadt des Festes werden alle tun, ihren Auswärtigen zu unterstützen, daß die Quartierfrage keine Rolle für alle Auswärtigen spielen dürfte.

Der Spielplan wird den gesamten Spielplan des Festes so ausarbeiten, daß die Mannschaften aller Spielklassen reiflos Spielbetätigung finden. Es ist unser Wunsch, daß alle sportlich tätigen Spieler und Spielerinnen sich neben den Spielen an der leichtathletischen Kampfen beteiligen.

Alle Spieler und Spielerinnen an die Arbeit, richtet Reihenparaden ein, nicht das halbe Jahr, das uns zur Verfügung steht, damit wir nach dem Fest noch leben dürfen, daß wir als Handballspieler und Spielerinnen uns zu 100 Prozent an unserem Bezirksfest beteiligen haben.

## Die letzten Sportkämpfe.

### Fußball.

k. Germania 2 gegen Kützingen 2:2 (2:0).  
k. Schar 1 gegen Kützingen 1:8 (0:7).  
Kützingen zeigte die beste Spielweise. Regelmäßige Ballabgabe, verbunden mit taktischem Angriffsaufbau. Schufen ein Plus gegenüber dem Gegner. Bereits nach vier Minuten Spielvorteil konnte Kützingen in Führung gehen. Schar's Sturm fand eine sichere Hintermannschaft. Kützingen gelang bis zur Pause zu sieben Erfolgen. Nach der Pause sollte man, daß Schar mit Wind im Rücken etwas erquickte, daß Gegenteil, Kützingen übernahm wieder das Kommando mit einem Resultat von 8:0. Loren verließen sie als sichere Sieger den Platz.

### Handball.

**Gruppe Oldenburg.**  
Donnerstags 1 - Dienstedel 1:1.  
Dienstedel 1 - Oldenburg 1:1.  
Oldenburg 1 - Dienstedel 1:1.  
Freitag 1 - Oldenburg 2:2.  
Donnerstags 1 - Oldenburg 2:2.  
**Gruppe Emden.**  
Mittwoch 1 - Hinte 1:1.  
Mittwoch 1 - Emden 2:2.  
Mittwoch 1 - Emden 1:0:2.

### Hochleistungs-kämpfe.

Jade (Alle Herren) - Germania (Alle Herren) und Jade (Wasserpolos) - Germania (Leichtathleten). Als Ergänzungssport wird im Winter gern der Hockeysport betrieben. Die meist in dieser Jahreszeit in schlechter Verfassung befindlichen Sportplätze zwingen den Sportler, sich nach anderer Betätigung im Freien umzusehen. Auch die Wasserpolospieler müssen im Winter ihrem „Jade-Kick“ nachgeben. So hatten sich am letzten Sonntagvormittag obige Mannschaften in der Übungstraße (von Schar bis Kützingen) versammelt. - Nun zum Kampf. Die Leichtathleten Germania eröffneten den Wetzen. Die Wasserpolospieler legten zuerst die Wässerpolospieler die Wässerpolospieler Germania bemerkbar. Im ersten Durchgang gelang es Germania, schon mit fünf Würfen in Führung zu gehen. Bei den alten Herren ein anderer Bild. Hartnäckig wurde hier gekämpft. Bald war Jade mit drei Würfen voraus, doch gelang es Germania, alles was zum ersten Durchgang bis auf einen Wurf aufzuholen. Im letzten Durchgang der Wässerpolospieler. Bis zum Schluß konnte Germania in 9 Würfen und 20 Metern den Sieg sicherstellen. Die alten Herren waren wieder in

schierem Spiel. Hin und her wogte der Kampf. Doch dann gelang der Jade-Mannschaft ein vortrefflicher Wurf, der ihren Sieg sicherte.

## Kommender Sport.

**Bremerhaven 03 I gegen Kützingen I.** Zwei berühmte Träger Bremerhavener und Kützingen Fußballgesellschaft fanden sich auf dem neuhergerichteten Sportplatz an der Neuenschulstraße gegenüber, wo sich in den glücklichen Tagen in mancher Kampf von Großformat abgepflegt hat. Seit jener Glanzzeit beider Vereine hat sich vieles verändert. Rückschlüsse traten ein, die sich bei Bremerhaven dort empfindlich ausgemittelt haben, daß man den Titel „Nordwestdeutscher Meister“ nach Hamburg abgeben mußte. Um die Kützingen Mannschaft nicht es weicher zu gewinnen. Die ersten vier spielerischen Rückganges, ist überwinden und sie haben sich heute bereits wieder eine sehr gute Elf herangebildet. Man ist geneigt, an einen früheren Sieg der Kützingen zu glauben. Doch die Wiedererrichtung alter und bewährter Kräfte bei den Wern scheint sich zu bewähren. Die Mannschaften in diesem Jahre werden gewonnen, der Kampfsiege wieder gewonnen und damit der Anfang zu einer Besserung hoffentlich gegeben. - Kützingen ist es abermals gelungen, den mit an führender Stelle stehenden Allgemeinen Gruppeligen Sportverein Bremen zum 8. Februar nach hier zu verpflanzen.

**Handballfest.** Am Sonntag, dem 25. Januar, finden an dem Kützingen Platz folgende Spiele statt: Kützingen II gegen Schar II, 10:30 Uhr, Schiedsrichter Germania; 1:30 Uhr: Kützingen I gegen Germania I, Schiedsrichter Seppens.

## Aus den Karetellen.

Auf die heutige im „Siebtsbürger Hof“ stattfindende Sitzung der techn. Leiter aller der Zentralkommission angeschlossenen Vereine sei nochmals hingewiesen.

## Arbeiter-Turn- und Sportbund.

**Jahresversammlung der Gruppe Kützingen.** Die Jahresversammlung der Gruppe Kützingen findet am Donnerstag, dem 5. Februar, im Gewerkschaftshaus statt. Die Vereine wollen diesen Tag fest halten und dafür sorgen, daß alle Vereinsmitglieder anwesend sind. Die Tagesordnung ist eine wichtige, da auch das Bezirksfest eingehend besprochen werden muß. Mit der Beilegung eines Gruppenbeitrages wollen sich die Vereine ebenfalls befassen. Alle Festauschussmitglieder müssen anwesend sein, da sie nachher noch in den einzelnen Ausschüssen tagen.

**Bezirksauswahl- und Vereinsauswahlverfahren.** Am Montag, dem 26. Januar, abends 8 Uhr, findet obige Sitzung bei Heinken, „Siebtsbürger Hof“, statt. Tagesordnung: Bericht vom Landesjugendausschuss; Bezirksfest; Jugendveranstaltungen; Vergebliches.

**Achtung, Sprecher!** Für den Chor der S. i. m. e. r. fällt am kommenden Dienstag die Übungsstunde aus, dafür ist dieser Chor am Donnerstag, dem 22. Januar, abends 8 Uhr, gemeinsam mit dem Kreischor bei Heinken, „Siebtsbürger Hof“, - Junges Chor. Die Übungsstunde muß in dieser Woche aus verdrängten Gründen doch noch einmal am Donnerstag abgehalten werden.

**Gruppentagung der Gruppe Barel am 11. Januar bei Gastwirt Eilers.** Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Vertreter, besonders den Bezirksleiter, Bundesgenossen Krödel. Man spricht über die heranzuholende Zusammenkunft in der Gruppe eine gute war. Der Mitgliedsbeitrag ist trotz der schlechten Wirtschaftslage fest gehalten. Die Gruppenbeiträge sind in diesem Jahr wieder zu entrichten. Die Neuwahl ergab Wiederwahl der alten Genossen bis auf den Gruppenwart, der wegen seiner Teilnahme obliegt; Bundesgenosse Krödel übernimmt das Amt. Der Bezirksleiter, Bundesgenosse Krödel, hielt einen Vortrag über das geplante Bezirksfest am 3., 4. und 5. Juli in Kützingen. Auch die Gruppe Barel will mitwirken, daß es ein voller Erfolg für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung wird. Bundesgenosse Krödel wurde gebeten, nochmals in einer Vortrags- und Sportbewegung einen Vortrag zu halten. Mit fröhlichem „Frei-Heil“ wurde die Sitzung beendet.

**Jahresversammlung der Gruppe Teerland.** Am Sonntag, dem 25. Januar, nachmittags 1.15 Uhr, Gruppenversammlung bei Friedrich in Marienfeld. Alle Gruppenvereine müssen pünktlich erscheinen. Tagesordnung wird in der Sitzung erörtert. Besondere Beachtung verdient die Generalversammlung des Arbeiter-Turnvereins Germania. Am vergangenen Sonntag, dem 17. Januar, fand im „Siebtsbürger Hof“ (Heinken) die Generalversammlung der Germania statt. Der Vorsitzende begrüßte die erschienenen Mitglieder, besonders die aus Teerland. In seiner Rede schätzte er, daß der Verein im vergangenen Jahr sehr unter den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen gelitten hat, aber jetzt zum ersten mal in der Vereinsleben einer besseren Zukunft entgegenzusehen. Die nachfolgenden Berichte des Redners hielten, daß sich die Reihenverhältnisse im letzten Jahr gebessert haben, auch hier ist durch umsichtige Leitung des Vereinsleiters das denkbare Beste herangezogen worden. Ebenso ist der Mitgliederbestand stabil geblieben. Aus dem Bericht des technischen Leiters konnte man entnehmen, daß in allen Abteilungen

gute gute Aufbaubarkeit geleistet worden ist. Besonders in der Leichtathletik hat sich der Verein im vergangenen Jahr auf dem Gebiet wie auf aktive Mitwirkung. Ebenso hat sich die Spielabteilung (Handball) sehr zum Vorteil emporgehoben. Nachdem auch die Berichte der Fußballer, welche ebenfalls gute Fortschritte gemacht haben, vorlesen waren, schritt man zur einstimmig wiedergewählt. Im Punkt „Wahlen“ wurde ein erweitertes Komitee gewählt, hierauf Berichtes. Neben mehreren interessanten Angelegenheiten wurde auch das Bezirksfest besprochen und um große Beteiligung ersucht. Ebenso wurde zur Mitarbeit beim Sprech- und Bewegungssport aufgefordert. Ein fröhliches „Frei-Heil“ beschloß die interessante Versammlung.

**Generalversammlung der freien Turnerschaft Kützingen.** Im Gewerkschaftshaus fand am letzten Sonntag die Jahres-Hauptversammlung der freien Turnerschaft Kützingen statt. Der sehr gute Besuch zeugte von dem großen Interesse, das die Gesamtmitgliedschaft dem 25jährigen Stiftungsfest und dem 25jährigen Jubiläum der Turnerschaft Kützingen entgegenbrachte. Der Bericht des Vorsitzenden wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört. In prägnanten und energiegeladen Worten entwarf der Vorsitzende das Bild des letzten Jahres. Hatte man gehofft, in der letzten Hauptversammlung, die Sportplatzarbeiten 1930 zu beenden, so ist das leider nicht eingetreten. Man mußte sich entschließen, die Arbeit an den begrenzten Mitteln, die dem Verein zur Verfügung standen. Erst dem Jahre 1931 wird es vorüberhaben bleiben, den Platz im Rohbau der Fertigstellung entgegenzuführen. Ein großes Stück Arbeit ist geleistet. Im kommenden Jahre werden sich die Kützingen Fußball, Handball, sowie Leichtathletik, Tischtennis, Tischfußball, Frauen-, Männer- und die Spielabteilungen hatten Durchsichtsprüfung, Ausbaubereit sind die Kinderabteilungen. Der Mitgliederbestand ist gegenüber dem Vorjahr von 413 auf 441 gestiegen. Der Bericht des Kassierers brachte einen Uebersicht der Vereinsverhältnisse. Die Ausgaben aller Abteilungen im letzten Jahr betragen 9000 Mk., neben der Arbeitseistung. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt, mit Ausnahme des Handballspielers, hierfür fungiert der Gen. E. Schar. Eine Plakatskommission von einer größeren Anzahl alter Genossen und der Beteiligung der Spieler wurde zum zeitweiligen Ausschuss der Übungsstunden ernannt. Unter Voranschlag plant der Verein, Fertigstellung der Platzanlage im Frühjahr, sowielegen von Tisch und Wasser. Für die J.S.A. wurden die Turngen. Ernst, Duars, Marßen und Köpke bestimmt. Neuwahlen: Bente, Albers, Feldner, Scharmann, Hagemann, 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25. 7. h. w. 1. 8. Nachtzug; 6. 9. Aucturnettreffen; 25. 10. Vortragsprüfung des Gesamtbezirks; 31. 1. Sitzungstag: 15. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 30. 1. 1931, 8. 8. Turnvereins-Ausflug; 15. 3. Spulentagesfeier im Gewerkschaftshaus; 19. 4. Vortragsprüfung; 14. 5. Himmelstagesprüfung; 19. 6. Weltfingerring; 3. bis 5. Juli Bezirksfest; 25.

### Nordwestdeutsche Runtzhan.

Fedderwarden, Partei: Generalsekretär. Die hiesige Ortsgruppe der SPD hielt ihre Generalversammlung in Stamms Gasthof in Küsterfeld ab, die außerordentlich gut besucht war. Der erste Vorsitzende wies in seinem Jahresbericht auf die arbeitsreiche Tätigkeit im vergangenen Jahre hin. Eingewandert wurden acht männliche und drei weibliche Mitglieder, es wurde festgestellt, daß der Ortsverein sich in der letzten Zeit immer mehr ausgebaut hat, wozu auch die fruchtbringende Arbeit der Arbeiterwohlfahrt Himmelreich viel beigetragen hat. Die Kassenführung wurde als mangelhaft angesehen und infolgedessen dem Kassierer Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Den Gemeinderatsbericht gab Gen. Elbers, Albenburg, unter „Verhöhnungen“ wurde eine lobende Anerkennung ausgesprochen über die segensreiche Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt bei der Weihnachtsfeier. Beschlüsse wurden über die nach vorrückende Kommisionwahlen des neuen Gemeinderats gefaßt und mitgeteilt, daß bei den Wählergruppen in Vorschlag gebracht und gewählt seien, die kaum das Gemeinderatsrecht erworben hätten. Betreffs einer Konium-Verteilung sei in Himmelreich ein Antrag gestellt, beantragt, Verhandlungen anzubahnen.

**Choretas.** Wie sich ein Nazi-Mann als Diktator fühlt. In den Vorgängen in der letzten Gemeinderatswahl erhalten wir folgende Aufschlüsse: Wie in so vielen Stabsrats- und Gemeinderatswahlen mit ihren neuen Nazi-Vertretern ging es auch hier hoch her. In dem wohlhabendsten Stadtteil des Gemeinderats begannen nach vorrückender Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder die ungläubigen Nachbarn der Nazi-Leute. Die amtlichen Anzeigen der Gemeinde sind bisher im „Volksblatt“ und im „Sprecher“ worden, was unbedingt erforderlich ist, damit die Gemeindeglieder ihren amtlichen Verpflichtungen nachkommen können. Dieses halten die NSDAP-Leute für vollkommen überflüssig und sind der Meinung, daß es genüge, obengenannte Bekanntmachungen nur im „Sprecher“ und im „Volksblatt“ des Gemeinderats zu veröffentlichen. Diesem Standpunkt ist es gelungen, daß die Gemeindeglieder sich nicht an dem Gemeinderatsbeschlüssen beteiligen wollten, was wiederum ein Beweis für die Unfähigkeit der Nazi-Vertreter ist. Ein solches Verhalten ist jedoch ausgemerzt werden soll. Mit Hilfe anderer rechtlich und nationalgeleiteter Leute (Stabschef) gelangte der Nazi-Präsident zum Sieg über die Abgeordneten des Gemeinderats. Der Nazi-Präsident gab der Herr Gendarm an, D. „Parlament“ im Gemeinderatsbeschlüssen an. Ein solches Beweis seiner Parlamentarität ist jedoch dem Nazi den Boden aus, indem in einem der nächsten Punkte die Entschädigung der Gemeindeglieder für die Gemeinderatsmitglieder, die nicht an dem Gemeinderatsbeschlüssen teilgenommen haben, eine Entschädigung erhalten. Es wurde nun ein Beschluß gefaßt, sämtliche Vertreter von 30 Sitzung 3 März zu gewähren. Dieser Entschädigung nahmen die Herren Nazis ohne Fingers an. Es bleibt denn das so viel wertvolle Gemeindeglied der Nazis. Der Gemeinderat wieder einmal den Gemeindegliedern dieser Leute erkennen. Hätten in diesem Falle nicht die Nazis ihre größtmögliche Verzögerung müssen zugunsten anderer so hochinteressanten Gemeindeglieder? Denn es ist doch immerhin bei der Anzahl von 30 März pro Sitzung, während der den Sitzungsbeschlüssen nur 10 März im Monat geparkt werden. Dadurch haben die Nazis wieder einmal bewiesen, welche Geistesfindung sie sind. Durch die weiteren Drohungen des Herrn Nazi-Präsidenten, welcher des letzten Jahres die hiesigen Gemeindeglieder nicht nur in der sozialdemokratischen Gemeinderatswahl, sondern auch in der sozialdemokratischen Gemeinderatswahl zur Überzeugung, nicht länger die Verantwortung tragen zu können. Sie zeigen die schärfste Konsequenz, indem sie gefordert den Saal verlassen. Nun hat ja der Nazi-Präsident sich zu überlegen, was er bei seiner Amtstätigkeit als Gemeinderatsmitglied verlohrt hat. Ja wird der Mensch erst alt, wird's im Geiste auch alt! — Volksgenossen, dieses alles dient zur Aufklärung. Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus hat sich wieder einmal gezeigt. Darum, es wird uns doch gelingen, die Hitler-Diktatur zu beseitigen.

**Kassette.** Schwere Autounfälle. In Kassel geriet ein Personwagen, der einem Radfahrer ausweichen wollte, bei dem herrschenden Glätte so stark ins Schleudern, daß der Führer die Herrschaft über den Wagen verlor und der Wagen beim Anprall gegen einen Baum völlig demoliert wurde. Die beiden Insassen des Wagens erlitten starke Kopfverletzungen, so daß sie in ein Oldenburger Krankenhaus geschickt werden mußten.

**Gesetz.** Die Stabsratsaktion rechtlich. Der Wahlkampf für die Stadterweiterung wurde bekanntlich auch hier rechtlich geführt. Das Resultat war dann, daß zwei Sozialdemokraten, fünf Vertreter der bürgerlichen Einzelstimmigen und fünf Mitglieder der Liste Runtzhan gewählt wurden. Durch Zusammenstoß mit einer der beiden anderen Listen war für die Sozialdemokraten die Möglichkeit gegeben, in den Ausschüssen und Kommissionen eine härtere Vertretung zu erhalten, als es ihnen allein gelingen wäre. Auf Anfrage des Führers der Einzelstimmigen wurde die geforderte Höhe festzusetzen, an welcher die geforderten dem nach dem Wahl im Stadtrat verlor sich ein. In der Bevölkerung war über diese erfolgte Veränderung, die sich lediglich auf die Wahlen bezog und im übrigen beiden Teilen freie Hand ließ, allerlei falsche Gerüchte entstanden. Der Ortsverein der SPD hielt es deshalb für zweckmäßig, in einer öffentlichen Versammlung, die in der Vorwoche stattfand, die Gemeindeglieder über die Bedeutung der Wahl zu unterrichten. Genosse Müller betonte in seinem Vortrag, daß die SPD-Fraktion ihr gesetztes Ziel wohl erreicht habe und somit in der Lage sei, fruchtbar Arbeit für die Arbeiter zu

# Hochstapler Hotelratten Nachtgespenster

## Die berühmten Hoteliebe der letzten 25 Jahre.

(Schluß.)

### Der Fall Hornschuh und Genossen.

Mit den sicheren Bewegungen des Turners sieht er sich an der Regenrinne nach oben. Mit knappen, kleinen Klammern. Es gehören Klammern dazu, der famole Baron scheint sie zu besitzen, denn er ist nicht erwidert, als er oben am Dachstuhl anlangt.

Er schwingt sich auf das flache Dach des ardenen Hotels, geht ein paar Schritte am Rande des Daches entlang, bis dorthin, wo wieder eine Regenrinne beginnt.

Mit kraftvollen Bewegungen löst er sich an ihr herunter. . . in der vierten Etage, neben den erleuchteten Fenstern, hält er. Aus einer winzigen Lücke seines Arbeitsanzuges holt er ein kleines Tuch heraus, ein Geruch von Sirup verbreitet sich. Mit einem barischen Gegenhaken schlägt der Baron gegen das Tuch, das er vorher an die Fensterschwelle gepreßt hat, und fast lautlos, ohne Klirren, zertrümmert er die Scheiben des Hotelzimmers.

Einen Augenblick noch hockt er laufend auf dem breiten Sims des Fensters, dann greift er durch die entstandene Öffnung und öffnet das Fenster.

Er steigt hinein. Es ist das Zimmer Nr. 124 des Juwelenhändlers Jules Germain aus Paris, das der Baron Hornschuh betritt. Eine Blendlampe, die der Dieb um den Hals trägt, werft ihm den Weg zu den Koffern. Mit nachwachsender Sicherheit öffnet er den Koffer, denn ihr kein Instinkt als den richtigen besitzend, und in dessen doppeltem Boden sich die Juwelenschätze aus Paris befinden.

Er steigt hinein. Es ist das Zimmer Nr. 124 des Juwelenhändlers Jules Germain aus Paris, das der Baron Hornschuh betritt. Eine Blendlampe, die der Dieb um den Hals trägt, werft ihm den Weg zu den Koffern. Mit nachwachsender Sicherheit öffnet er den Koffer, denn ihr kein Instinkt als den richtigen besitzend, und in dessen doppeltem Boden sich die Juwelenschätze aus Paris befinden.

Es ist 1/5 Uhr früh, als Monsieur Rabos und Monsieur Germain das Nachfol in der Behrenstraße verlassen, zu dessen Besuch Monsieur Rabos seinen neuen Freund noch überredet hat. Sehr angeheitert kommen die Herren nach Hause, und es ist kein Wunder, daß Monsieur Germain tollwilde in seinem Zimmer sofort auf sein Bett fällt.

Monsieur Bauer ist ein bekannter Kunde des Credit Lyonnais in Paris. Mindestens alle Monat einmal besucht er das Bankhaus in Paris und jedesmal, wenn er seinen neuen Aufstellungen geht, kann der Direktor des Credit Lyonnais nicht umhin, diesen alten, treuen Stammkunden des Bankhauses zu begrüßen, und mit ihm über die neuesten Geschäfte zu reden. Monsieur Bauer ist Großindustrieller, man weiß, er hat seine Fabriken irgendwo an der italienisch-französischen Grenze, er lebt in Genua und Genf, meistens in Genf und ist nur zur Regelung seiner Geldgeschäfte in Paris.

Das Kuriosale an den Geldgeschäften des Monsieur Bauer ist, daß sein Vermögen im Credit Lyonnais in Paris regelmäßig ein oder

zwei Tage nach der Zeit fällt, in der die Zahlungen in großen internationalen Lebensversicherungs-Kassenbeständen von Juwelen in Hotels verfallen.

Das Kreisgericht in Bogen ist die erste Behörde, die hinter den Führern der Hotel-Diebesgesellschaft einen Stadtbrief erläßt.

Albert Hornschuh ist in Bogen, kein Sündenregister hat bereits die Aufmerksamkeit sämtlicher Polizeibehörden auf ihn gelenkt, und als er im „Greif“ absteigt, wird er erkannt und entgeht mit knapper Not der Verhaftung. Man weiß nicht viel von der Bande Hornschuh. Die Führer sitzen in Genua, Genf, in Bogen und Paris, Hornschuh, ein ehemaliger Schornsteinfegermeister, ist das Haupt der Bande. Schweizer, Belgier, Russen, Franzosen, Oesterreicher, Deutsche, Schweden sind die Mitglieder, die ihre Schwuppspindel in allen großen Städten Europas haben. In Luzern, in München, in Karlsruhe, in Interlaken, Galtür, Marienberg, Köln, Wien und Kurzen verüben sie schwere Einbruchsdiebstähle, fohlen mit Vorliebe bares Geld und Schmuckstücke. Im Winter fahren sie nach den nördlich gelegenen Bädern und den großen Städten zurück. Die Bande Hornschuh tritt sehr elegant auf. Sie reist 1. Klasse, reist nicht nach dem Prinzip der Geizhalsen, sondern nach einem genial ausgearbeiteten Plan des Führers Hornschuh werden die Leberfälle und Diebstähle ausgeführt, in aller Welt sitzen die Agenten, die die Spier, reiche Leute, und vor allem Juwelenschmiedler, beschatten.

Als erster der Bande fällt der Kaiser des Barons Hornschuh der Polizei in die Hände. Er wird in Genua verhaftet. Aber Hornschuh ist diese Verhaftung keine Warnung.

Schlimmer als vorher treibt die Bande ihr Unwesen.

Hornschuh, der Vielgeregte, der sich als Gutsbesitzer, als Rentier, als Reisender, als Baron ausgibt, ist ein merkwürdiger Mensch. Er spricht perfekt deutsch, französisch, englisch, italienisch, und trotzdem ist seine Ausdrucksweise sehr unbedarft. Er ist nicht die übliche Hotelwange, die im Mund um Glanz und Haut auf geht und durch das noble Aufsetzen des Hochhappens allem imponiert. . . er verläßt sich auf die Gewandtheit seines Körpers, auf die Kraft seiner Arme, seine Taten nicht an wie Epikuren aus Rio Carters Gefächeln.

Als Leubner, der Kaiser des Barons Hornschuh in Genua verhaftet wird, beschließt die Berliner Kriminalpolizei die Verfolgung der Hoteliebe. Hornschuh befindet sich gerade auf dem Wege über Luzern nach Berlin, und da die Berliner Kriminalpolizei weiß, daß Hornschuh aus dem Thüringischen stammt, legt man dort mit den Nachforschungen ein. Ohne Erfolg. Und jetzt beginnt eine Verfolgung der Bande, deren abenteuerliche Details in seinem Kriminalroman besser erachtet werden können.

Der Kriminalkommissar Weiß in Berlin begibt sich als Agent nach Bogen. Unrichtige Verbindungen werden angeknüpft, Spuren werden aufgenommen, und schließlich gelingt es dem

Kommissar, bei einem Bruder Hornschughs einen Baden Briefe zu beschlagnahmen. Die Briefe, ein Zeichen des Siederfühlens, der Naivität und des Weltungsdranges des Verbrechens, geben genaue Daten über den Aufenthalt vieler Jahre. Sie erzählen die Abenteuer und Taten der Bande Hornschuh. Auch ein Bild ist unter den Briefen, ein Gruppenbild, auf dem die gesamte Bande fotografiert ist. Auf Grund dieses Materials gelingt es der Polizei, Hornschuh und seine Bande zu fassen.

Der Mantelkragen, der die Koffer des Monsieur Robert Bauer aus Paris nach der Zentralstation in Paris bringen soll, ist eben von Schuppards Hotel fortgehoben. Monsieur Bauer hat seine Rechnung bezahlt und beschließt, zu Fuß durch die Arbeiterstadt zum Bahnhof zu gehen.

Einige Stunden später finden wir ihn im Alexandriaexpress wieder, der die Fahrgäste des Dampfers „Memphis“ zum Rai bringt. Ueber Neapel und San Remo fährt Monsieur Robert Bauer mit seinem Kammerdiener nach Paris. Er wohnt in einem der großen Hotels am Boulevard des Capucines, am Abend sitzt er in der Halle und beobachtet das Leben der Pariser Gesellschaft.

Monsieur Bauer scheint sich zu langweilen. Es ist ja schließlich sehr eintönig, wenn man wochenlang allein ist und kaum mit einem Menschen ein Wort spricht. Er ist überhaupt sehr erregt, als der waghalsige Herr, den man für einen Spanier oder Italiener halten kann, zu ihm an der Tisch kommt und ihm um etwas Feuer für seine Zigarre bittet. Das ist eine willkommene Gelegenheit zu einer Unterhaltung, und bald sitzen die beiden Herren in der Bar des großen Hotels, und das brumme Lachen des Monsieur Bauer regt dann, das der andere es nicht an Wichtigkeit fehlen läßt.

Eine halbe Stunde sitzen die beiden bei einem Tisch, dann steht der diebische Gästgeber auf, um sich zu verabschieden. Monsieur Bauer ist nicht sehr erregt darüber, und er reißt ihm etwas über die Hand. Niemand sieht, daß er dem anderen bei diesem Sündenbruch ein Zetteln überreicht. . . der Dieb verzehrt eine kleine Leinwand und geht durch das Vestibül zum Hauptsaal.

Monsieur Bauer nimmt noch einen schneidenden Trunk an der Bar und beschließt, dann ebenfalls auf sein Zimmer.

Heute nacht wird er den größten Coup seines Lebens landen.

Am nächsten Abend werden Monsieur Robert Bauer alias Albert Hornschuh und seine Helfershelfer in dem Pariser Hotel am Boulevard verhaftet, als sie gerade im Begriff stehen, ihren großen Schlag auszuführen.

Damit ist der Fall Hornschuh erledigt. Der Rest der Bande, die jahrelang ihr Unwesen trieb, verstreut und zertrübt sich innerhalb des nächsten Jahres fast man sie in Berlin und Rom, in Bogen und Genua, in Christiania und Wien, die große Hoteldiebesbande, die es je in Europa gegeben hat.

### Ein Scheintoter erwacht im Barge.

Ans Bregen wird berichtet: Wie die Bodenbesetzungen berühren, hat sich dieser Lage in Konstanz ein Fall von Selbstmord ereignet, wobei der Scheintote vom Selbstmörder bereits befreit und zur Beerdigung freigegeben wurde. Nur durch einen Zufall erwarde der „Tote“, bevor der Sargbestell zugewandt worden war und entging so dem sicheren Tode durch Erstickung.

Ein Bäckermeister, bei dem mehrere Bäckerburschen beschäftigt sind, fand einen von ihnen, einen dreizehnjährigen jungen Mann, aufstehend leblos im Bette an. Da der Bursche kein Lebenszeichen gab, verständigte der Bäckermeister die Sanitätskolonne, welche mit einem Arzt, die bei dem Bäckerburschen den bereits eingetretenen Tod festgestellt. Der Bäckermeister gab sich nun an einem Tischler, bestellte einen Sarg und verständigte die Angehörigen des angeblich Verstorbenen. Der „Leichnam“ wurde auch tatsächlich in den Sarg gelegt und man bereitete alles zur Beerdigung vor.

Als am nächsten Morgen der Bäckermeister in die Stube gehen wollte, um der Bursche aufgeschrien lag, begegnete er ihm zu seinem Entsetzen auf der Stube. Der Geselle war im Sarge aufgewacht.

hatte den Sarg zertrümmert und war auf die Stube geeilt. Er war in dem Glauben, daß sich seine Arbeitskollegen mit ihm einen Spaß gemacht und ihn in den Sarg gelegt hätten. Später hatte er, wie er angab, alles gehört und mit Entsetzen die Vorbereitungen zu seinem Begräbnis mit angesehen. Er bemerkte, daß sich jedoch nicht zu rühren und konnte sich weder einen Laut von sich geben noch die Augen aufschlagen. Wie die Warte fortgeschritten, hatte der junge Mensch einen Starrkrampf (Tetanus) erlitten und schließlich totähnlich in Gefahr lebendig begraben zu werden.

### Schiffahrt und Schiffbau.

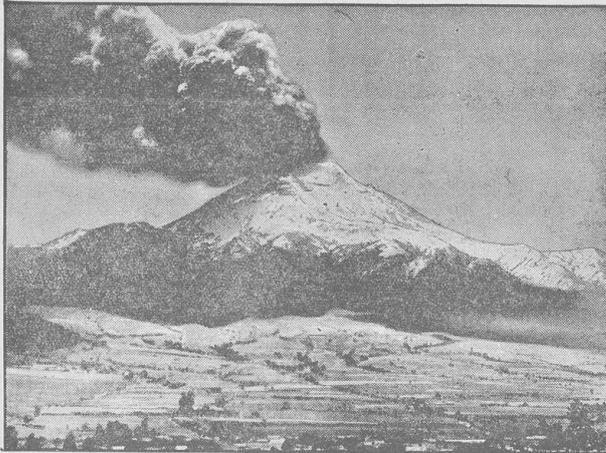
**Nordenamer. Frischdampfer-Verkehr.** Zum Markt gewelen heute: „Präsident Muencheder“, Kapit. Stenno, vom Weihen Meer in Grönland; „Berlin“, Kapit. Kellen, von der Nordsee in Westindien; „Neer“, Kapit. Wiltung, von der Nordsee in Westindien; „Chemnitz“, Kapit. Wernburg, vom Weihen Meer in Westindien; „Wahrt“, am 18. Januar; „Graz“, Kapit. Schröder, nach dem Weihen Meer; „Grut“, Kapit. Struamann, nach Island; „Kasche“, Kapit. Sauerbier, nach der Nordsee. Abfahrt heute: „Wiesbaden“, Kapit. Erveling, nach dem Weihen Meer; „Sams Wried“, Kapit. Busch, nach dem Weihen Meer.

### Magensteine.

Bei den Wägen findet man im Magen Steine, durch die die zermalmende Tätigkeit der dicken Magenmuskulatur verfaßt wird. Wie kräftig die Magenmuskeln bei Wägen sind, bewies Reumurr; er stellte fest, daß im Magen eines Truthahns Eisenstücken platziert, die einer Belastung von über 200 Kilogramm standhielten. Die vielfach aus sehr harten Körnern bestehende Natur des Wagens wird zwischen den Steinen zermahlen und so den Magenflüssen am Leben erhalten; dabei werden die Ranten und Gehen der Steine völlig abgeflacht. Wie Helle und Doffeln berichten, ist die Aufnahme von Steinen bei den Schwärz und Gefäßstößen am reichlichsten, entsprechend der bedeutenden Härte und Widerstandsfähigkeit ihres Futters. An den aller stärksten Kräfte hat man bemerkt, daß sie bei pflanzlicher Kost mehr Steine aufnehmen als bei tierischer. Und bei Krotodillen, die einen den Wägen ähnlichen Krummer haben, hat man die Aufnahme von Steinen beobachtet.

# ~ Bilder vom Tage ~

Erdbeben und Vulkanausbruch in Mexiko.



Vulkan Popocatepetl in Tätigkeit.



Die Kathedrale von Mexiko-City, eines der schönsten Bauwerke Mittelamerikas.

Zur Miss Germany 1931 gewählt.



Die glückliche Siegerin bei der Wahl der Schönheitskönigin von Deutschland für das Jahr 1931 wurde die 19jährige Photographin Ingrid Richard.

Zum Eiferjuchtsattentat in St. Moritz.



Mrs. Boulton, eine Engländerin, erschoss, wie gemeldet, in einem bekannten Hotel in St. Moritz nach einem erregten Wortwechsel den österreichischen Schriftsteller Cuno Hofer und machte dann einen Selbstmordversuch, der jedoch mißlang.



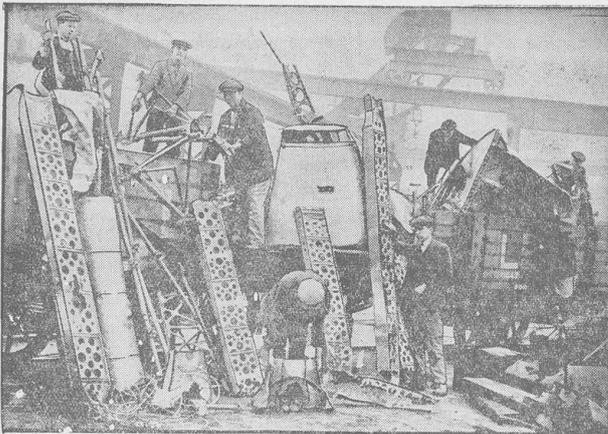
Cuno Hofer, der bekannte schweizer Roman- und Schriftsteller, der mit der ungarischen Gräfin Desjémy in glücklicher Ehe lebte, wurde von einer Engländerin in St. Moritz erschossen.

Der Werbesief seines Landes.



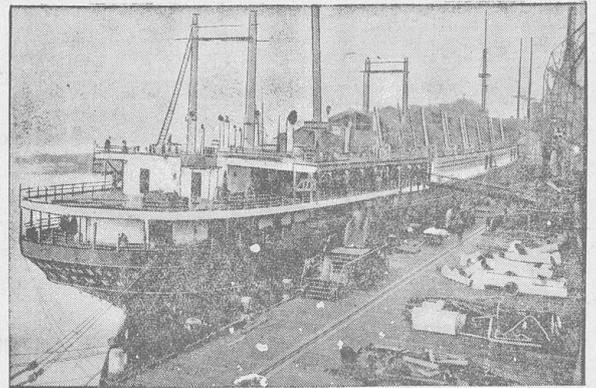
Der Prinz von Wales (nach einer argentinischen Karikatur von Covarrubias), der alljährlich im Interesse Englands eine große Auslandsreise unternimmt, hat jetzt eine Reise nach Südamerika angetreten.

Rückengeräte aus den Trümmern des „R. 101“.



(Die Ankunft der ersten Waggons mit den Trümmern des „R. 101“ in Sheffield.) — Ein Unternehmen in Sheffield hat die Trümmer des verunglückten englischen Luftschiffs „R. 101“ angekauft. Das Aluminium soll umgeschmolzen und zu Haus- und Rückengeräten verarbeitet werden.

Die „München“ wird wieder instandgesetzt.



(Lloyd-Dampfer „München“ auf der Bremer Meyer-Werft.) — Die feinerzeit im Neugorner Hafen abgebrannte „München“ wird jetzt auf der Meyer-Werft in Bremen wieder ausgebaut und vom Norddeutschen Lloyd unter dem Namen „General von Steuben“ erneut in Dienst gestellt werden.

### Jadefeldtische Umfchau.

es. **Abel-Theater.** Seit Sonnabend ist im „Abel“ eine neue Theatergruppe eingezogen: Das **Metzjäger-Bauern-Theater.** Der erste Schwanz, der gepöbelt wird, ist eine launige Sache. Aus dem Titel ist ja schon zu entnehmen, um was es sich handelt: Bekämpfung der Unfruchtbarkeit, Sehung der Moral usw. Aber die drei Schicksalsträger haben selbst Dred am Steben; Geburten, vor Jahren begangen. Alle drei zählen treu und brav Väter für ein Kind, das gar nicht existiert. Jeder glaubt, er ist der Vater; auch einige andere im Dorf sollen mit von der Partie sein. Der angehende Vater erzählt, daß aus der Gemeinde Personen in dieser Sache verwickelt sein sollen. Nur was es ist, weiß er nicht. Briefe sollen vorhanden sein, der Lehrer muß versuchen, sie zu bekommen. Das Spiel wird jetzt für die Dorfjugend beige. Doch der Lehrer hilft. Er vernichtet die Briefe, verheißt es aber, dafür des Bürgermeisters und Führers der Dorfjugend Tochter als Weib für sich einzutauschen. Aber zum zweiten Male ist der Bürgermeister gründlich aufgesehen. Der Lehrer hatte nur die Umschläge verbrannt; die Briefe waren schon vorher vernichtet. So der Inhalt des Stüdes. Diese Dinge werden in süddeutscher Mundart gar witzig herausgebracht. Die Hauptrolle hat Josef Metz, er scheint auch für die Spielleitung. Sein Bürgermeister auf die Hüften zu setzen, dem Bürgermeister die Spiel der übrigen Mitspieler zu zeigen und voller Laune. Zum Schluß wird ein Schlußplattler gezeigt. Das Publikum amüsierte sich föhlich, über einige lustige Stunden verbringen will, der sehr hohe Schwanz an. Die Walfahrt zu den Dorfjungen wird feinem gereuen.

### Aus dem tadefeldtischen Sport.

t. **W.S. Liga** — Spiel und Sport Emden **2:3 (0:2).** Der getrige Sonntag lockte den alten tadefeldtischen Ligaverein wie wertvolle Punkte. Die Voraussetzungen vom Freitag hat sich leider als richtig erwiesen. Die Wilhelmshaber waren ohne ihren gewohnten Halbtönen auf die Weite gegangen. Der sehr kleine Platz war außerdem vollständig aufgemeicht. Aus diesem Grunde sollte die Kombinationsschritte nicht in Gange kommen. Die von einer großen Zufuhrmenge angelegten Mittelreihen brachten es dann schließlich fertig, dem Schiedsrichter eine frappe Wiederholge zuzubringen. Noch brauchen die Weitefeldtschhoffnungen jedoch nicht begraben werden. Wenn die Mannschaft Küderer behält, darf man ihr auch weiterhin Vertrauen entgegenbringen. Und die Wilhelmshaber Freieren werden durch den Spielausgang in Mitleidenschaft gezogen. Sie fallen jetzt wieder aus Tabellenende zurück.

**W. f. L. Liga** — Reisesport Oldenburg **2:3 (2:2).** Gegenüber **8:4 (5:0).** Der Platz war wieder in einer sehr üblen Verfassung. W. f. L. mußte mit Glück antreten. Die Mannschaftsaufstellung war völlig verfehlt. Erst als nach Spielzeit dem richtigen Gange auf gemächlichem Weg waren, kam mehr System in die Spiel. Die Oldenburger entzückten nach der angenehmen Seite. Sie haben das Spiel nicht unverständlich gewonnen. Der Schiedsrichter (W.S.) hatte die Sympathien der Spieler und Zuschauer. — Das Führungstör für W. f. L. fiel gleich nach dem Anpfiff. Der Oldenburger Torwart wurde von einem Spieler hart bedrängt

und sich den Ball fallen. Ein anderer Stürmer brachte den Ball. Dann eilten die Gäste durch einen klaren Angriff mit fröhlichem Lächeln aus. Nun geht W. f. L. wieder in Führung. Der hart an der Weitefeldtsche Reichtümer, knallt das Leder unerbittlich ins Netz. Langsam schält sich eine leichte Freude über den Oldenburger Gesicht. Der Schiedsrichter hat das halbergebnis aufstehe. Nach der Pause verbessert der W. f. L. das Gegenverhältnis auf **8:0.** Aber alle klüßlichen Situationen werden glückig gelöst. Dann kommen die Oldenburger zu nacheinander vier Toren. Auch hieron wird keine vermeldet. Man hat sich bereits mit dem unentschiedenen Resultat abgefunden. Jeun Minuten vor Schluß hat W. f. L. noch eine ganz große Gelegenheit, den Sieg sicherzustellen. Doch der Halbtöne verpaßt den Ball. Eben vor dem Abpfiff gelingt den Oldenburger das Siegtor.

**Hundball des D.T. Das Meisterschaftsspiel** — Weitefeldtsche und das A-Klassenpiel. **Ergebnis: 1:1.** Die Weitefeldtsche Mannschaft war abgesehen. Aber das A-Klassen-Spiel: **W.S. gegen W.S. Freie 8:0 (2:0).** wurde ausgetragen. Man hatte an Stelle des Weitefeldtschpales, der vollkommen unter Wasser stand, den Reisesportplatz bekommen. Hier entwickelte sich ein schönes Spiel auf beiden Seiten. Man merkte es der Freizeitspieler an, daß sie Meuting, in der Serie mit jedoch keine die Einigung in der Mannschaft. Man mußte es der Mannschaft lassen, daß sie spielerisch war und, trotzdem kein Durchbruch gelangen wollte, bis zum Schluß tapfer durchhielt. Das Spiel ging flott hin und her. Man legte in mühevoller Tempo los und der sehr gut auf. Die Weitefeldtsche brachte es bald zum ersten Erfolg. Ein fieseres Tor wurde durch hartes Anlegen im Strafraum erzielt. Der verhängte Strafwurf lag dann aber unaltbar. Der zweite Treffer folgte bald durch denselben Spieler. Freie verlor bis zur Halbzeit aufzuhalten, erzielte aber nichts. Halbzeit. Nach dem Weitefeldtsche kämpfte Freie mit Wind und Sonne. Aber Johns Vereibung war vollkommen auf der Höhe, bespielte die Gäste. Am Sturm wurde das Spiel zu sehr auf der Halbtöne zugelassen, der naturgemäß frei, allerdings auch absteht. In der Mitte wurden bespielte viele Tore durch falsche Abgabe vermehrt. Der Mittelstürmer schloß allein vier Weitefeldtsche. Bei Freie war die Hinterrangschicht gut, vor allem fünf und sehr eifrig. Am Sturm ging mit Ausnahme der ersten alle alles durch Einzelspiel verloren. Der Torwart spielte aufstehend, konnte allerdings die Niederlage nicht verhindern, bewachte seine Mannschicht aber doch vor einem weit höheren Resultat. John erhöhte die Führung auf **3:0** und **4:0** durch seinen Halbtönen. Aus dieser mit einer Entschiedenheit des Schiedsrichters nicht einverstanden war, mußte John auf sein Mitspieler verzichten. Der Mittelstürmer brachte nach vielen Weitefeldtsche endlich den fünften Treffer, allerdings eine Glanzleistung, zustande. Das Ehrentor wäre den Freien wohl zu gönnen gewesen, verdient hatten sie es bestimmt.

### Aus dem Oldenburger Lande.

**Die Leitung des Ganes Gs (Weier-Gms) des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs (A.D.A.C.)** hatte zum Sonnabend Vertreter der größeren im Gangebiet erscheinenden Tageszeitungen nach Bremen zu einer Besprechung eingeladen. Man wollte den Zeitungsleuten die aktuellsten Fragen aus dem Tätigkeitsgebiet der größten deutschen Automobilvereinigung nachbringen, was auch im vollen Umfang erreicht worden ist.

Galteiler Kuria begrüßte seine Gäste in einer Ansprache und wies darauf hin, daß der Allgemeine Deutsche Automobilklub nach seinem erfolgreich verlaufenen Kampf um die Herabsetzung der überleert gemeinen Reisepreise im vorigen Jahre für 1931 daran gehen werde, im Interesse seiner Mitglieder und der weiteren Verbraucherschicht ebenfalls gegen die zu hohen Benzinpreise Stellung zu nehmen. Eine Preispanne in Deutschland von neun Pfennigen beim Liter Benzin, lasse erkennen, daß der Preis der Betriebsstoffe immer diese neun Pfennige zu hoch sei. Auch hier könne bestimmt, ohne Schaden für die Händler, die Preisentlastung eintreten. Die Frage der vielerorts „unerbötlichen“ Mietpreise für Garagen, auf Zeit und auch nachtsweise, freies, durch Herr Kuria ferner zusammen einer Anfrhebung der deutschen Automobilindustrie, deren Ergebnisse eben so gut und leistungsfähig wie die der ausländischen Industrien seien. Ein stärkerer Absatz bei den deutschen Firmen zu wünschen. Zum Schluß wurde sich der Redner der neuen, wiesbetretene Seite und auch aus dem A.D.A.C. an die für die Erhebung der Kraftfahrzeugsteuer durch Aufschläge auf die Verkaufspreise der Betriebsstoffe (Benzinsteuer) eintritt.

Der Gauvorsitzender Kayser befragte sich näher mit dem Programm der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für das Jahr 1931, wobei er hervorhob, daß die Veranstaltungen des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs händig im Rahmen beschränkt seien. Ueber die für die Tadefeldtsche nicht sehr altzeitlich verlaufene Reichsreise nach Helgoland über Wilhelmshaber-Mitteln wurde er sich u. a. daß die Fahrt bei den Teilnehmern den besten Eindruck hinterlassen habe, was zahlreiche in die Gausleitung gelangte Dankschreiben bezeugen hätten. Das sei für das Prädium des A.D.A.C. Veranstaltung gewesen, die diesjährige Reichsreise für 1931 vorzubereiten, bei dem man sich mit 100 fahrenden Maschinen, mit einem großen Begleittrupp rechnet, in Wilhelmshaber-Mitteln beginnen zu lassen. Eine Sache, die in sportlichen Kreisen viel Beachtung findet und die den Namen der Tadefeldtsche wieder einmal lobend in alle Munde bringen dürfte. Neben der traditionellen gewohnten Gaus-Hollandfahrt und den Gausfahrten sind u. a. neu geplant eine „Rahrt durch schöne deutsche Gaus“, zwei Gausfahrten in Bremen und eine Wirtschaftlichkeitsprüfung bei Rotenburg i. S.

Zu dem Vorgelegenen entspann sich eine ausgedehnte Ansprache, zumal der A.D.A.C.-Gauvorsitzender alles getan hatte, den Breitenreiterern den Aufenthalt im Bremer Ratseller in jeder Hinsicht schmackhaft zu machen. Die Zusammenarbeit zwischen Freizeitspieler und Reichsreisenden und Sportreisenden wurde als erstrebenswert hervorgehoben. Auch auf man Symmetrie bezüglich des Auftritts von Schindelfestimmten und -vereinigungen.

Die Zusammenfassung aller am Kraftverkehr Teilnehmenden in weniger Großveranstaltungen wurde als Ziel dahingestellt.

Kurze Notizen aus dem Lande. In Waddewarden wurde einem Schmiedemeister beim Hufeiselaug durch ein unruhig gewobenes Weid das linke Bein gebrochen. Wegen der zu hohen Geldstrafe wurde ein Weid von der Zeitläng vom Schöffengericht in die Gefängnis zu 60 RM. Geldstrafe und Einziehung seiner beiden Bajazzo-Automaten verurteilt. — In Emden war der 17jährige Lehrling K. beauftragt worden, den Stromumformer für einen Schweißapparat einzuführen. Dabei geriet das ganze Gehäuse des Umformers unter Strom. K. wurde durch den Strom beunruhigt. Sofort angelegte Weidebehebungsnetze hatten leider keinen Erfolg. — Als in Delmenhorst ein, wie es heißt, nichtautoritärer Fischereie eine abschlägige Antwort auf sein Wege nach Unterfrankens bekam, verließ er das Weidfrassamt mit den Worten: „Seht mich nicht an, ich bin nicht ein Weid, sondern ein Revolver“. — Bei dem Oldenburgermeister vorgelesen wurde, daß er ein revolutionäres Glas aus der Tafel und drückte mit den Worten ab: „Hier haben Sie eine Zigarette, aber geben Sie mir auch mein Redl“. Als der Mann wieder auf der Straße langte, wurde er von der bereits benachrichtigten Polizei in Empfang genommen. Er wurde aber wieder entlassen, da kein „Revolver“ nur ein harmloses Zigarettenetui gewesen war und er nach seiner Ansicht doch nicht dafür, daß er eine Zigarette angeboten habe, bestraft werden könne. — Die Großgewinne der von der Kaufmannschaft mit Unterstützung der Stadtverwaltung durchgeführten Weidlotterieverwaltung durchgeführte Weidlotterieverwaltung. Der Hauptgewinn von 500 RM. fiel einem Kaufmannsweid mit sieben Kindern zu, der zweitgrößten Gewinn von 300 RM. erhielt eine Mutter, die gar elf Kinder zu verpflegen hat. — Bei Weidbesichtigungen geriet nichts ein Weid in den Kanal. Die drei Weidflüssen waren aus Gleichheit, wenn nicht ein Mann zweifelslos ertrunken, wenn nicht ein Mann beobachtet hatte, ins Wasser sprungen und die Waagenverlei gerichtlich hätte, so daß die Eingekerkerten sich retten konnten.

**Jadefeldtsche Arbeiterwohlfahrt Neuenroden.** Morgen ist kein Arbeitsabend. **Freizeitgruppe der SPD.** Heute abend 8 Uhr: Veranmlung der Freizeitgruppe der SPD. im Gewerkschaftsraum (Sitzungsraum). Vortrag der Genossin J. Wübbenhoff, Norddeutsche. Anschließend Kaffeestiel. **Sozialistische Arbeiterjugend.** Die Weidbesichtigungen sind an der heutigen Veranmlung der SPD-Freizeitgruppe. — Dienstag 8 Uhr im Heim: Fährkreis. — Mittwoch 8 Uhr im Heim: Weidbesichtigungen. — Donnerstag 8 Uhr Gruppenabend. — Freitag: Sprechchor u. Vorstand Besprechung im Heim.

**Jadefeldtsche Parteiansehlichkeiten.** Arbeiterwohlfahrt Neuenroden. Morgen ist kein Arbeitsabend. **Freizeitgruppe der SPD.** Heute abend 8 Uhr: Veranmlung der Freizeitgruppe der SPD. im Gewerkschaftsraum (Sitzungsraum). Vortrag der Genossin J. Wübbenhoff, Norddeutsche. Anschließend Kaffeestiel. **Sozialistische Arbeiterjugend.** Die Weidbesichtigungen sind an der heutigen Veranmlung der SPD-Freizeitgruppe. — Dienstag 8 Uhr im Heim: Fährkreis. — Mittwoch 8 Uhr im Heim: Weidbesichtigungen. — Donnerstag 8 Uhr Gruppenabend. — Freitag: Sprechchor u. Vorstand Besprechung im Heim.

für die Schriftleitung verantwortlich: Josef Kliche, Kützingen — Druck und Verlag: Paul Hua & Co Kützingen

## Anzeigenteil für Brake, Norderham u. Umgegend

**Nachruf!**  
Am 17. Januar verschied unser treuer Mitabteiler, Herr  
**Albert Hartmann**  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Gaswerk Brake-Elsfleth.**

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsverein Brake.**  
Wir senken die Fahnen!  
Am 17. Januar ist unser Kamerad und Mitbegründer der Ortsgruppe  
**Albert Hartmann**  
durch den Tod aus unseren Reihen geschieden. Dem allezeit treuen und hilfsbereiten Kameraden bewahren wir ein ehrendes Andenken. **Der Vorstand.**  
Brake, den 19. Januar 1931.  
Zur Teilnahme an der Trauerfeier versammeln sich die Kameraden am Dienstag, nachm. 6 Uhr, vollzählig bei Büsing in der „Friedeburg“.

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit verstarb am 17. Januar mein lieber Mann  
**Albert Hartmann**  
im soeben vollendeten 52. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetruert zur Anzeige  
**Frau Lina Hartmann** nebst allen Angehörigen.  
Brake, den 19. Januar 1931.  
Trauerfeier am Dienstag, nachmittags 6 Uhr, im Saale von Fr. Schröder, anschließend Überführung zum Krematorium in Bremen.  
Kranzpenden werden dankend abgelehnt.

**Brake. Bekanntmachung.**  
Die neu gewählten bzw. die wiedergewählten Mitglieder des Stadtrats sind in ihr Amt eingeführt und verpflichtet bzw. auf ihre frühere Beschäftigung binetreteten.  
Brake, den 17. Januar 1931.  
Stadtmagistrat. **Dr. Winters.**

**Zürforgenkelle im Amtgebäude, westlicher Seiteneingang.**  
1. Sprechstunden der Amtsführerinnen in der Altschule, Jugend- und Gesundheitsfürsorge jeden Freitag, nachmittags von 6 bis 6 Uhr.  
2. Sprechstunden des Zürforgenkells in der Altschule, Jugend- und Gesundheitsfürsorge jeden Freitag, nachmittags von 6 bis 6 Uhr.  
Der Amtsvorstand des Amtverbands Brake.

**Deutscher Metallarbeiterverband Ortsgruppe Brake.**  
Am 17. Januar ist unser Kollege  
**Albert Hartmann**  
aus unseren Reihen verschieden. Er hinterläßt eine große Anzahl an Kameraden. Die Kollegen wollen sich zahlreich an der am 20. Januar, nachmittags 6 Uhr, bei Fr. Schröder stattfindenden Trauerfeier beteiligen.

**Deutscher Freidenkerverband e. V. Brake.**  
Unsern Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß am 17. Januar unser Mitglied, der Genosse  
**Albert Hartmann**  
verstorben ist. Ehr seinem Andenken!  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 20. Januar, nachmittags 6 Uhr, im „Deutschen Hause“ (Fr. Schröder), Breite Straße, statt.  
Die Beerdigung vollzieht sich am Mittwoch, dem 21. Januar, im Krematorium in Bremen.

**Blegen.**  
Ein Verzeichnis der Berufsvereinigungen Oldenburger Kammer, betr. Betriebs-Weid, Veränderungen und Beschäftigungen, liegt ab 18. d. M. 14 Tage lang zur Einsicht aus.  
Näheres im Gitterblatt im Gemeindehaufe. Einsiedern, den 17. Januar 1931.  
Gemeindevorstand Blegen. **S. E. Belling.**

**Hammelnwarden.**  
Das Verzeichnis der bis zum 31. Dezember 1930 angelegten Weid, Veränderungen und Erwerbungen von Betrieben der Berufsvereinigungen Oldenburger Kammer liegt vom 19. Januar bis zum 2. Februar d. J. im Gemeindebüro zur Einsicht der Beteiligten aus. Nach Ablauf dieser Zeit kann innerhalb eines weiteren Monats die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme bzw. Aufnahme ihrer Betriebe, sowie wegen der Veranlagung zu den Umlagen bei dem Vorstand der Berufsvereinigungen Einspruch erheben.  
Hammelnwarden, den 17. Januar 1931.  
Gemeindevorstand Hammelnwarden. **R. B. fter.**

**Kraftfahrchule**  
Antort 480, Brake.  
**Joh. Stamerallers.**  
Eine kleine Anzeige im „Volksblatt“ unter Stellenangeboten und -Gesuchen  
hat den größten Erfolg, der in der starken und weiten Verbreitung begründet liegt.  
**Autofur 219**  
**Karl Kromm**  
geheizter Wagen  
Brake, Langestr. 50

**Alle Rundfunk-Zeitschriften**  
durch das „VOLKSBLATT“  
Geschäftsstelle Nordenham, Tel. 2280  
Statt Karten.  
Ihre Verlobung beschern sich anzeigen  
**Gertrud Schumacher**  
**Wilhelm Bronn**  
Brake  
Friedenau, sat. Brake  
im Januar 1931.  
Eine Feier findet nicht statt.

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
Vertraut. Einsiedern-Nordenham  
**Mitgliederversammlung**  
Einsiedern: Am Dienstag, dem 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in Einsiedern bei Köhring.  
Nordenham: Am Mittwoch, dem 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in Sitzungszimmer, Schulstr. 10.  
Brake: Am Donnerstag, dem 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in Sitzungszimmer der Bürgerchule.  
Das Ergebnis aller Mitglieder wird erwartet.  
Die Ortsverwaltung.

**Nordenhamer Union-Lichtspiele**  
Donstag bis Donnerstag  
Das große stumme Doppel-Programm  
**Balalaika-Nächte**  
nach dem Roman „Am Mitternacht“ von J. Kessel. Ferner:  
**Jenny Hammel** durch die Männer mit Harry Ham, Inge Borg Lustspiel. Traus v. Anten. Woche.

**Ihre Möbel**  
mit Einzelstüben, kompl. Einrichtungen nur aus der Werkstatt  
**vom Schmied**  
von jeder einfacher bis zur vornehmsten Ausföhrung  
**August Deharde,**  
Nordenham, Hafenstr. (am Nieplak).

**Nordenham.**  
Mittwochabend ist im Union-Gesellschaftsraum ein feierlicher  
**Mantel**  
verkauft worden und bitte die selben wieder zurückzubringen wollen  
**Herbert Heide.**



# Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, dem 20. Januar 1931  
20 Uhr, im Werftspeisehaus, Gökerstr.

- Tagesordnung:
1. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Genossen Hünlich: **Die politische Lage**
  2. Aussprache
- Mitgliedsbuch legitimiert. Der Vorstand.

## Strompreisermäßigung!

Ab 1. Februar 1931 wird der Kraftstrom-Bezugs-Tariff wie folgt festgesetzt:

**1. Kraftstrom**

a) außerhalb der Sperrstunden:

bis 1900 kWh	2400	26
2401	5000	24
5001	9000	22
9001	15000	21
15001	24000	19
über 24000		18

b) innerhalb der Sperrstunden:

bis kWh 100	31
-------------	----

## 2. Lichtstrom-Tarif

für Scheinwerfer- und Beleuchtungsarbeiten auf besonderen Antrag  
in der Zeit von 21 Uhr bis 6 Uhr jebe kWh 20 Pf.  
Im übrigen bleiben die Abgabebestimmungen unverändert.

Wilhelmshaven, den 19. Januar 1931.  
**Gas- und Elektrizitätswerte**  
Wilhelmshaven-Rüstringen G. m. b. H.

## Zwangsvorversteigerung.

Am Dienstag, 20. Januar 1931, nachmittags 4 Uhr, sollen im Auktionslokal des Amtsgerichts Rüstringen folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:  
2 Klaviere, 1 Klavierstuhl, 2 Büchertische, 1 röhrentisch, 1 Teppich, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Gasherd, 1 Gasherdplatte mit Decke, 20 Dosen Konserven, 30 Packt. Schokolade, 1 Kaffee, 2 Stühle, 1 Hingarberbe, 1 Baret, Obergerichtsvollzieher.

**Rüstringer Blindenwerkstatt!**  
Grenzstr. 80, Fernnr. 1248.

## ADLER Meths Bauern-Theater



Sie werden auch Tränen lachen über **Die Drei Dortheiligen**, die täglich im Adler-Theater so glänzend gefallen!

## Anzeigenenteil für Oldenburg u. Umgeg.

<b>Oldenburger Landestheater</b>	Donnerstag, 23. Jan., 7.45 bis 10.15 Uhr: B 17. „Horion Geyer“.
	Freitag, 23. Januar, 7.45 bis 10 Uhr: O 17. „Die Journalisten“.
	Sonnabend, 24. Jan., 7.45 bis gegen 10.15 Uhr: D 18. „Meine Schwägerin und ich“.
	Sonntag, 25. Jan., 8.15 bis 7.15 Uhr: „Schwägerin“.
	8.30 bis 11 Uhr: Zum letzten Mal! „Das Band des Schicksals“ — Kleine Preise 0,50 bis 3.— Mark.
	Montag, 19. Januar: 7.45 bis 10 Uhr: „Die Journalisten“.
	Dienstag, 20. Jan.: 7.30 bis 11.30 Uhr: A 18. „Schwägerin“.
	Mittwoch, 21. Jan.: 8.30 bis 5.45 Uhr: „Schwägerin“.
	Wiederhol. Vorf. Nr. 8 „Lohse“.
	7.45 bis gegen 10.15: „Meine Schwägerin und ich“.

### Die letzten Tage Inventur-Ausverkauf

mit 20% Rabatt auf sämtliche nur erstklassige **Schuhwaren**

für deren Güte und Haltbarkeit unbedingt garantiert wird.

**Trost & Wehlau** Wilhelmshavener Str. 70.

## Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

### Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg 5  
Größte Volksversicherungs-Gesellschaft Deutschlands!

Gegenwärtig rund 2,1 Millionen Versicherte mit 870 Millionen RM. Versicherungssumme, 115 Millionen RM. Vermögen, davon Eigentum der Versicherten; über 80 Millionen RM. Prämienreserve, über 20 Millionen RM. Gewinnanteile, zusammen üb. 100 Millionen RM. **Versicherungsleistungen: 11 Millionen RM. seit Novbr. 1923** (Ende der Inflation). Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen:

**Rüstringen, Börsenstr. 74, Wesermünde, Konsum-Verein „Unterweser“, Georg-Seeberts, 58 ad. der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5. „n der Alster 37-61“**

### VOLKSBLATT

Trotz unserer bekannt billigen Preise gewähren wir auf alle Waren **Rabatt 10% Rabatt** Gebr. Fränkel Marktstraße Gökerstraße

Heute noch inserieren wir im „Volksblatt“

gilt die „Kleine Anzeige“ als wirksamstes Reklamemittel. Bei jeder passenden Gelegenheit um bestimmt große Erfolge zu haben u. einer allgemeinen Verbreitung vorgewissert zu sein

### Kultur haben heißt Maßkleidung tragen!

## Maskenbälle

benötigen in heutiger Zeit wirkungsvolle Reklame. - Erstklassige Drucksachen: Plakate, Programme u. Eintrittskarten **betfert in kurzer Frist die Buchdruckerei**

## Paul Hug & Co.

Rüstringen, Peterstraße 76. Fernruf 53 u. 109

### Neues Schauspielhaus

am 18. Jan. abends 8 Uhr. **General-Versammlung** mit „Werftspeisehaus“ Der Vorstand.

am Montag, 19. Jan., abends 8 Uhr. **General-Versammlung** am Montag, 19. Jan., abends 8 Uhr. in der „G. S. H. Diele“, Peterstraße.

Zagordnung: Endgültiger Beschluß über die Wahl des ersten Vorstands.

Der Vorstand.

### Jadettätlicher Musik-Verein.

am Montag, 19. Jan., abends 8 Uhr. **General-Versammlung** am Montag, 19. Jan., abends 8 Uhr. in der „G. S. H. Diele“, Peterstraße.

Zagordnung: Endgültiger Beschluß über die Wahl des ersten Vorstands.

Der Vorstand.

### Stellenangebot

### Lehrling

geht am 1. April 1931 in die 2. Klasse.

**Zu verkaufen**

**Dünger** zu verkaufen. Mühlertstr. 301.

**Radio mit Akku** zu verkaufen. Zapfen, Nebelstraße Nr. 29.

**Zwei Ziegen** u.a. 10 Zentner Heu zu verk. Sandberg-Altenhof 43

**Fußball** Sportartikel auf u. bill. 301. Offiz. Mühlertstraße 21.

5 Wochen alte Kaninchen u. 10 Wochen alte Gänzlich u. verk. Reiterstr. 148 III r.

**Zu kaufen gesucht**

**Tischler-Werkzeug** zu kaufen gesucht. Mühlertstraße 10. II. l.

**Gut erhaltenes Küchenherd** zu kauf. gel. Off. m. Preis u. V. 827 a. b. Exped. b. Bl.

**Zu vermieten**

Freundlich **Zimmer** möbliertes Zimmer zu verm. Rüstringen, Peterstraße 75, II. r.

**Zu mieten gesucht**

Ehepaar, 2 R., wünscht beschlagnahmte 3. räum. Wohnung Rüstringen — (Schwarz — Weiß) bezogr. Off. u. V. 826 a. b. Exped. b. Bl.

21. 2 — 3 r. Wohnung m. Stall, Keller u. Gieß. lot. o. l. p. v. g. Ehepaar u. m. gel. Ang. u. V. 834 a. m. bes. „Volksblatt“.

**Zu kaufen**

Sonnige **Werkstoffsammlung** gegen Hauswaren zu kauf. gel. Off. u. V. 830 a. b. Exped. b. Bl.

Wer kauft in Neuenroden eine 3 b. 4 räum. Wohn. geg. sonn. Rajernewohn. Offert. unter V. 806 an d. Exped. b. Bl.

**Verchiedenes**

Ehepaar nimmt kleines Mädchen in liebevolle Pflege. Offerten unter V. 807 an d. Exped. b. Bl.

1 Frau sucht einmündige Mädchen (Schule) (Küchenarbeit) zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

### Zentralverband der Angestellten

Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen

### Generalversammlung

am Dienstag, dem 20. Januar 1931, abends 8.15 Uhr, im **Gewerkschaftshaus, Borsdammstr. 2a**

**Geschäftsbericht**  
**Vorstandswahlen.**

Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Mitgliedsbuch legitimiert. Der Vorstand.

## Grundstücksverkauf.

Am **Mittwoch, dem 21. Januar** nachmittags 6 Uhr, soll das der Ehefrau **Sermine Janßen** in Wilhelmshaven gehörige, in Rüstringen an der **Seinfstraße Nr. 18a** belegene im Grundbuche der Stadtgemeinde Rüstringen unter Artikel Nr. 3551 bezeichnete **Einkaufshaus** in der öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Kaufliebhaber laden ein.

## Gerh. Schwitters

amtl. Auctionator  
Wilhelmshavener Str. Nr. 5 Fernruf 1096

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am **Dienstag, dem 20. Januar, nachm. 3.30 Uhr**, vom Trauerhause, **Schmidstraße 4**, aus statt.

**Familie Ites.**

### Schützenverein Rüstringen e V

Am Freitag, dem 16. d. M., verschied unser lieber Schützenbruder **der Schiedemeister Herr Friedrich Janßen**

Der Verstorbene war über 25 Jahre ein treues Mitglied unseres Vereins und uns allen ein lieber Schützenbruder. Sein Andenken werden wir dauern in Ehren halten.

**Der Vorstand.**

Die Schützen versammeln sich am **Donnerstag, nachmittags 2 1/2 Uhr**, beim Schützenbruder Gebrüch (Meenens Gasthof, Schaar).

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß unser Kollege, der invalide **Edzard Ites**

im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet am **Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr**, vom Trauerhause, **Schmidstr. 4**, aus nach dem **Altheppenser Friedhof** statt.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Die Ortsverwaltung.**

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Varel i. O.

**Todesanzeige.**

Am 17. Januar starb unser treuer Kollege **Johann Morgenthaler**

im 59. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken!

Beerdigung: **Dienstag 13 Uhr** von der Friedhofskapelle.

### Block's für Preis-Skat

zu haben bei **Paul Hug & Co. Peterstraße 76**

**Dankung.**

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten herzlichsten Dank.

**Frau Marie Gutzeit** nebst Kindern und Kindeskindern.